

Kommission für Gültigkeit

FREMDSPRACHEN rt. Die Kommission Erziehung, Bildung und Kultur des Luzerner Kantonsrats spricht sich einstimmig für die Gültigkeit der Volksinitiative «Eine Fremdsprache auf der Primarstufe» aus. Dies schreibt die Kommission in einer Mitteilung. Damit stellt sie sich gegen den Antrag des Regierungsrates, welcher die Initiative zur Ablehnung empfohlen hat.

Experte gegen Experte

Den Entscheid begründet die Kommission damit, dass sie das demokratische Recht hoch gewichte und eine inhaltliche Auseinandersetzung zulassen wolle. Die Regierung hatte ihren Entscheid, die Initiative als ungültig erklären zu lassen, auf ein rechtliches Gutachten gestützt. Das Initiativkomitee hatte daraufhin ein eigenes Gutachten in Auftrag gegeben, welches die Gültigkeit der Initiative beweisen sollte. Auch aus dem Grund, dass Expertenmeinung gegen Expertenmeinung stehe, spricht sich die Kommission für den Grundsatz «in dubio pro populo» (im Zweifel für das Volk aus), wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Inhaltliche Äusserung gefordert

Das Geschäft soll voraussichtlich in der Dezembersession beraten werden. Nach Ansicht der grossen Mehrheit der Kommission soll das Geschäft an die Regierung zurückgewiesen werden mit dem Auftrag, sich inhaltlich mit der Fragestellung der Initiative auseinanderzusetzen. Dies hat die Regierung bislang nicht gemacht.

Nach
M. W. W. Sitzung
21. 11. 2015